

Evangelische Schule St. Marien



Informationen für die Mittelgruppe
4.-6. Jahrgangsstufe
Schuljahr 2019/20

Liebe Eltern,

mit diesem Heft möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen für das neue Schuljahr mitteilen.

Wir hoffen, dass wir alle möglichen Fragen bedacht haben. Natürlich stehen wir Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung.

Die MitarbeiterInnen
der Schule und des Hortes

Der Wechsel in die Mittelgruppe bringt einige Veränderungen mit sich. Die Rolle Ihres Kindes innerhalb der Gruppe ändert sich nun dahingehend, dass es nun wieder zu den Jüngsten gehört und vom Wissen und den Erfahrungen der älteren Kinder profitiert. Des Weiteren sind einige Abläufe in der Mittelgruppe anders organisiert.

Da auch in der MG die WP-Arbeit einen wesentlichen Bestandteil bildet, möchten Ihnen die Lehrerinnen und Lehrer die Ziele und die praktische Umsetzung des Wochenplans erläutern.

Ziele der Wochenplanarbeit

1. Entwicklung der Sachkompetenz

Die Arbeit mit einem Wochenplan kennen die SchülerInnen unserer Schule bereits aus der Untergruppe. Die hierbei von den Schülern zu lösenden Aufgaben dienen meist der Übung und Festigung des vermittelten Unterrichtsstoffes aus dem Fachunterricht der Fächer Mathematik und Deutsch. Den Kindern stehen differenzierte Aufgaben zur Verfügung, die sich quantitativ als auch qualitativ unterscheiden. Dieses Material ist durch die Arbeit der Fachkonferenz entstanden. Damit wird ein Pool von Aufgaben bereitgestellt, mit dessen Hilfe sich alle SchülerInnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen bzw. entsprechende Zusammenhänge herstellen können, um am Ende des Schuljahres die Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erfüllen. Darüber hinaus bietet der Wochenplan Möglichkeiten zum individuellen Üben, Wiederholen und Weiterarbeiten.

2. Entwicklung der Methodenkompetenz

Das Arbeitstempo der Kinder ist grundsätzlich unterschiedlich, da jedes Kind einen anderen Entwicklungs- und Kenntnisstand hat, und sich in individueller Auffassungsgabe, Schreibtempo sowie Herangehensweise an problemorientierte Aufgaben usw. zeigt. Das bedeutet auch, dass jedes Kind über verschiedene Stärken und Schwächen und damit auch Vorlieben in den einzelnen Lernbereichen der Fächer Mathematik und Deutsch verfügt. Da die Arbeitszeit für jede Aufgabe nicht so eng begrenzt ist wie beispielsweise im Fachunterricht, können und sollen die Kinder hier möglichst ihren eigenen Lern- und Arbeitsrhythmus finden. Während ein Kind in Deutsch sehr schnell seine Aufgaben lösen kann, da sie ihm leichtfallen, braucht es vielleicht für die Mathematikaufgaben mehr Zeit. Bei einem anderen Kind kann das ggf. genau umgekehrt der Fall sein. Möglichst rationell arbeiten zu können ist ein langer Lern- und Entwicklungsprozess, der bei jedem Kind anders verläuft.

Die Kinder sollen durch die Wochenplanarbeit aber auch lernen, dass sie sich die Zeit richtig einteilen müssen, da diese nicht immer durch den Lehrer vorgegeben wird. Die SchülerInnen verschaffen sich deshalb am Anfang der Woche einen Überblick über die kompletten Aufgaben, um abzuschätzen, was in welcher Stunde erledigt werden sollte. Während es einem

Schüler entgegenkommt, mit einer leichten Aufgabe zu beginnen, damit schon mal ein Anfang gemacht ist, beginnt ein anderer lieber mit einer als schwierig empfundenen Aufgabe, weil die Konzentration am Anfang der Woche besser ist. Im Laufe der Wochenplanzeit ist es dann immer wieder notwendig eine Zwischenbilanz zu ziehen. Hier wird der Lehrer bei dem einen oder anderen Schüler helfende Hinweise geben.

Sollte es Schülern dennoch nicht gelingen, einen geeigneten Arbeitsrhythmus zu finden, erfolgt eine differenzierte Hilfestellung durch den Lehrer, indem dieser die Aufgaben den einzelnen Stunden der Wochenplanarbeit direkt zuteilt und dieses auch im Wochenplanheft dokumentiert.

Weiterhin lernen die Kinder während der Wochenplanarbeit, sich verschiedene Lernstrategien anzueignen bzw. bereits entwickelte erfolgreich zu nutzen, z. B. die Vorbereitung eines Kurzvortrages.

3. Entwicklung von Selbstkompetenz

Die SchülerInnen sollen bei ausgewählten Aufgaben angehalten werden, sich bestimmte Sachverhalte selbst anzueignen und somit zu erschließen, beispielsweise in Mathematik die Verschiebung geometrischer Figuren anhand einer Zeichnung und Konstruktionsbeschreibung. Die Schüler sollen während dieser Arbeitsphasen alle ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel kennen und nutzen. Das können verschiedene Nachschlagewerke sein, Merksätze in den Lehrbüchern, Internetrecherchen oder auch Plakate im Raum. Sollten dennoch Fragen aufkommen, die sie nicht selbst beantworten können, stehen der Lehrer oder andere Mitschüler natürlich helfend zur Seite.

Die SchülerInnen werden in der Wochenplanarbeit dazu angehalten, ihre Arbeitsergebnisse selbst zu kontrollieren, Fehler kritisch auszuwerten und diese als „normal“ und hilfreich und für den weiteren Lernprozess zu bewerten. Dazu lernen sie die Formen der Selbst- und Partnerkontrolle kennen. Häufig werden dabei die unterschiedlichen Ergebnisse untereinander besprochen und diskutiert, bis man gemeinsam zur richtigen Lösung gelangt ist. Die sorgfältige Berichtigung darf im Anschluss an die Kontrolle selbstverständlich nicht fehlen.

4. Entwicklung der Sozialkompetenz

Nicht nur der Lehrer ist Partner beim Lernen, sondern die SchülerInnen untereinander auch. Diese Rolle ist für beide Seiten sehr wichtig und gerade durch die jahrgangsgemischten Gruppen von großer Bedeutung für das Lernen. Dabei zeigen die Kinder oft andere Wege bei der Erschließung und dem Verständnis von Problemen, die beim Lernen auftauchen, als der Lehrer. Beim Erschließen von Aufgabenstellungen können besonders ältere SchülerInnen jüngeren helfen. Das ist nicht nur eine gute Wiederholung auch für die „Großen“ und zeigt ihnen, dass sie den Lernstoff tatsächlich auch selbst verstanden haben, sondern ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Selbstbewusstseins. Auch jüngere Schüler können im Übrigen durchaus älteren helfen. Dies stärkt nicht nur die einzelnen Persönlichkeiten, sondern auch das „Wir-Gefühl“ in der Gruppe. Auch ihre Artikulationsfähigkeiten werden durch diese Unterstützung untereinander positiv geprägt.

Praktische Umsetzung der Wochenplanarbeit in der Mittelgruppe

- 1) Der Unterrichtsstoff der Klassen 4-6 wird nach Themen und Zeitabschnitten geordnet. Orientierung bieten dabei die schulinternen Lehrpläne. Das Material dazu wird von Fachlehrern für alle MG zusammengestellt. In allen MG wird mit vergleichbaren Materialien und mit dem gleichen Anforderungsniveau gearbeitet.
- 2) Ein Teil der Unterrichtsinhalte und der entsprechenden Übungen, Anwendungen und Vernetzungen wird - wie bisher - in die WP-Stunden „ausgelagert“. Dafür stehen 5 Wochenstunden zur Verfügung, rein rechnerisch 3 Deutschstunden und 2 Mathestunden. Grundlagenvermittlung und Lernstanderhebung erfolgen nach wie vor im Fachunterricht.
- 3) Die Schüler suchen sich passend zum Unterrichtsthema aus dem Fachunterricht die Materialien heraus, die dafür vorgesehen sind. Der Lehrer empfiehlt bei Bedarf den Schülern individuell das Arbeitspensum. Das können je nach Leistungsstand Übungs- und Wiederholungs- oder Anwendungsaufgaben sein. Zusätzlich werden Aufgaben für jene Schüler bereitgestellt, die darüber hinaus an weiterführenden Inhalten arbeiten können und möchten. Das können durchaus auch Aufgaben einer höheren Klassenstufe sein.
- 4) In der ersten Fachunterrichtsstunde wird ein Grundstock an Aufgaben erteilt, den die Schüler in einer Woche schaffen müssen. Die Schüler sind angehalten, auf eine angemessene Verteilung der Aufgaben in den Bereichen Deutsch und Mathe zu achten. Die Kinder führen das WP-Heft fortlaufend und selbst, indem sie die Aufgaben eintragen und den Abschluss der Arbeiten dokumentieren. Der Lehrer betreut die Eintragungen und erteilt bei Bedarf Aufgaben für zu Hause.
- 5) Schüler, die in der WP-Zeit in Förderstunden gehen, dokumentieren diese auch dort.
- 6) Zur Reflexion erfolgt eine wöchentliche Selbsteinschätzung. Schüler, Lehrer und Eltern haben die Möglichkeit Bemerkungen einzutragen.

WICHTIG!

Die Eltern bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie die Wochenplanarbeiten ihres Kindes gesehen und auch Hausaufgaben und Berichtigungen geprüft haben.

Wenn die Übungsphase eines Themengebietes abgeschlossen ist, werden in der Mittelgruppe auch Leistungen der Wochenplanarbeit durch den Lehrer zur Bewertung herangezogen.

Damit eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre herrschen kann, gibt es für die Wochenplanarbeit Regeln, die mit den Kindern besprochen werden und auf deren Einhaltung der unterrichtende Lehrer achtet.



Die Einschulung

Zur Einschulung am 10. August sind wie immer alle Kinder und Eltern eingeladen. Der Einschulungsgottesdienst wird um 10.00 Uhr in der St. Johannis Kirche sein. **Die Quereinsteiger aller Jahrgänge** werden während des Einschulungsgottesdienstes namentlich aufgerufen und gesegnet. Wir möchten Sie bitten, während des Einschulungsgottesdienstes nicht zu fotografieren. Es werden einige Fotos vom Gottesdienst gemacht, die wir dann für Sie bereitstellen.

Die Stammgruppenlehrerinnen



Es werden sechs Stammgruppen 4.-6. Jg. gebildet. Nach vorläufigem Planungsstand sind die StammgruppenlehrerInnen Frau Voelsch/Frau Nehmer, Frau Fritsche, Frau Ziegler, Frau Liermann/Herr Hahn, Frau Hiersche sowie Frau Lummitsch.

Die Lehrkräfte sind (abhängig vom Stundenplan) morgens ab 7.30 Uhr in der Schule und stehen für kurze Anfragen gern zur Verfügung.

Die Arbeitsmaterialien

Die Schulbücher werden von der Schule bestellt. Wir werden wie bisher vom Ministerium genehmigte Schulbücher verwenden.

Schlagen Sie bitte die Bücher schnellstmöglich ein, damit es den Schülern leichter fällt, Beschädigungen zu vermeiden.

Die Kosten für die Arbeitshefte und Zusatzmaterialien betragen für den 4. Jahrgang **46,00 €**, für den 5. Jahrgang **38,20 €** (ohne Französisch)/ **49,70 €** (mit Französisch), für die Quereinsteiger im 5. Jahrgangs kommen **9,75 €** für das Arbeitsheft Englisch dazu, für den 6. Jahrgang **47,95 €**.

Da es sich bewährt hat, einige Materialien wie z. B. Tonpapier, Kopierpapier, Hefter, Wochenplanhefte u. ä. über die Schule zu bestellen, wollen wir dies wieder über eine Umlage finanzieren. Die Kosten für die Umlage betragen für das erste Kind an unserer Schule **25,00 €**, das zweite **20,00 €** und jedes weitere Kind **15,00 €**.

Bitte überweisen Sie den jeweiligen Betrag **inclusive Umlage bis zum 01. August 2019** auf das Konto der Schulstiftung der Nordkirche IBAN: DE26 5206 0410 0305 3001 50 bei der EKK-Bank BIC: GENODEF1EK1. Bitte geben Sie den Namen Ihres Kindes und den Vermerk „AhuU“ an.

Für den Kunstunterricht besorgen Sie bitte noch folgende Materialien und bringen sie in einem beschrifteten Schuhkarton mit: Zeitung, Farbkasten mit Farben in Tuben oder Näpfen, Rundpinsel, Flachpinsel, Mischpalette. Klebestift, Schere

Ab der 4. Jahrgangsstufe wird ein USB-Stick benötigt, ab 5. Jahrgang ein Duden ISBN-Nr. 978-3-411-04017-9 und der Atlas „Heimat und Welt. Weltatlas“, Westermann ISBN-Nr. 978-3-14-100381-9.

Die FachlehrerInnen werden in den ersten Schultagen noch mitteilen, welche Schreibhefte und/oder -blöcke usw. benötigt werden.

Beginn des Schuljahres

Traditionell starten die SchülerInnen der Mittelgruppen mit einer Stammgruppenfahrt in das neue Schuljahr. So begeben sich alle Mittelgruppenkinder aus Haus 2 am 13.8.2019 in die Jugendherberge Waren, alle Mittelgruppenkinder aus Haus 3 am 13.08.2019 in die Jugendherberge Teterow. Die Rückfahrt erfolgt für alle am 16.8.2019. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Info-Blättern, die Sie von den Stammgruppenlehrern erhalten.

Noch ein Brief an die Eltern....

Betrifft: **Heimweh**

Liebe Eltern,

wenn das für Sie und Ihr Kind absolut kein Thema ist – herzlichen Glückwunsch!

Sie können diesen Brief in den Papierkorb stecken und lieber eine Runde Fußball mit Ihrem Kind spielen.

Wir erleben es jedoch seit ein paar Jahren, dass zunehmend mehr der jüngeren TeilnehmerInnen erstmals allein auf Fahrt sind und noch recht ungeübt im Umgang mit Heimweh.

Dass Kinder Heimweh haben, wenn sie woanders schlafen, ist normal. Die Umgebung ist fremd, die Menschen sind fremd, der Tagesrhythmus ist fremd.

Heimweh erwischt nicht nur jüngere Kinder und Heimweh steckt an wie Windpocken.

So können Sie Ihre Kinder auf das Getrenntsein vorbereiten:

- Bestärken Sie Ihr Kind in der Vorfreude.
- Wenn Fragen zum Heimweh auftreten, stellen Sie Heimweh und auch eventuell fließende Tränen als etwas Normales dar, was man überstehen kann. Vielleicht können Sie sich ja auch an eigene positive Erfahrungen mit dem Heimweh-Überstehen erinnern.
- Geben Sie Ihrem Kind eventuell einen vertrauten Gegenstand mit, der an zu Hause erinnert. Es muss nicht unbedingt ein Kuscheltier sein, auch z.B. ein Trinkbecher, der jeden Tag benutzt wird, ist möglich und hilfreich.
- Kinder reagieren auch auf Gerüche. Da könnte es hilfreich sein, wenn Sie z.B. ein T – Shirt einen Tag vor der Abreise ein paar Stunden tragen und es Ihrem Kind dann als Schlafshirt mitgeben. Das riecht dann abends, wenn Heimweh vor allem hochkriecht, nach Mama/Papa.
- Sie könnten auch mit Ihrem Kind verabreden, dass Sie es zu bestimmten Zeiten in Gedanken besuchen werden. (Abends um 9 schauen wir gemeinsam in den Mond und „treffen“ uns da.)

Vielleicht haben Sie noch ganz andere Ideen oder „Rituale“, die in dieser Situation hilfreich sein können. Geben Sie möglichst kein Versprechen ab, das Kind nach z.B. drei Heimwehtagen abzuholen. Sie sind dann an das Versprechen gebunden, selbst wenn Sie im entscheidenden Moment das Gefühl haben, Ihr Kind könnte es schaffen, das Heimweh endgültig zu überwinden. Und Ihr Kind wird im ungünstigsten Fall sein Heimweh pflegen, statt es zu überwinden und daran innerlich zu wachsen.

Für Kinder, die unter akutem Heimweh leiden, besteht die Möglichkeit, über das Gruppenhandy zu Hause anzurufen bzw. sich anrufen zu lassen.

In Telefongesprächen können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie ihm den Stolz, demnächst das Heimweh überwunden zu haben, vor Augen halten. Ihr Kind wird mit solch einer Herausforderung enorm wachsen. Es erlebt, dass es Heimweh überstehen kann.

Wenn Sie Ihr Kind z.B. wegen eines gegebenen Versprechens vorzeitig abholen, unterbrechen Sie diesen Wachstumsprozess und die damit verbundene Chance, auf dem Weg zur Selbstständigkeit einen Schritt weiter zu kommen.

Unsere StammgruppenlehrerInnen sind darauf vorbereitet, unter Heimweh leidende Kinder behutsam zu begleiten und sie in ihrem Wachstumsprozess zu unterstützen.

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie glücklich, selbstbewusst und auch ein bisschen stolz Kinder sind, die ihr Heimweh erfolgreich überwunden haben.

Wir wünschen allen, Ihnen und Ihren Kindern, einen fröhlichen Sommer!

Der Tagesablauf

Ab 7.00 Uhr können die Kinder in den Frühhort der Schule kommen. Ab 7.30 Uhr sind die Häuser 2 und 3 geöffnet. Spätestens um 7.55 Uhr müssen alle Kinder anwesend sein, um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht.

Unterrichtszeiten:

- 1. Stunde: 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr
Frühstückspause
- 2./3. Stunde: 8.55 Uhr bis 10.25 Uhr
große Hofpause
- 4./5. Stunde: 10.40 Uhr bis 12.10 Uhr
große Hofpause
- 6. Stunde: 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr
- 7. Stunde: 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr
Pause
- 8. Stunde: 14.25 Uhr bis 15.10 Uhr

Den genauen Stundenplan erfahren die Kinder am Schuljahresanfang.

Wir beginnen jeden Montag in der Kreisstunde mit einer kleinen Andacht, im sechswöchigen Abstand findet eine größere Andacht in der Johanniskirche statt. Die Woche endet freitags mit einem Abschlusskreis.

Die Kinder haben Mathematik, Deutsch, Englisch, Werken/AWT in ihrer Fachunterrichtsgruppe. Kreis, Wochenplan, Sport, Stammgruppenunterricht (Natur/Global, Musik, Kunst, Religion) werden in der jahrgangsgemischten Stammgruppe unterrichtet.

Nach dem Unterricht beginnt die Hortzeit. Für den Hort muss ein extra Vertrag geschlossen werden.

Hortbetreuung

Für die Kinder des vierten Jahrgangs ändert sich nichts bei der Hortbetreuung. Die Hortelternversammlung findet am Mittwoch, den 21. August 2019 um 19.00 Uhr in der Mensa Schulstraße 3a statt. Die Kinder ab der fünften Jahrgangsstufe können nach dem Kindertagesstättenförderungsgesetz nicht mehr im Hort betreut werden.

Schulclub für 5. und 6.-Klässler

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 haben die Möglichkeit, die Zeit nach dem Unterricht im Schulclub zu verbringen. Hier können sie Hausaufgaben anfertigen oder das Freizeitangebot nutzen. Der Schulclub wird von unseren FSJlern betreut.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Standort Schulstraße)

Name	Vorname		email
Beck	Nadine	Lehrerin	n.beck@evs-nb.de
Braune	Matthias	Lehrer	m.braune@evs-nb.de
Brust	Anna	Erzieherin	a.brust@evs-nb.de
Busch	Evelyn	Lehrerin	e.busch@evs-nb.de
Döbler	Corinna	Erzieherin	c.doebler@evs-nb.de
Drescher-Lutz	Sonja	Sekretärin	info@evs-nb.de
Engel	Dorit	Erzieherin	d.engel@evs-nb.de
Blümke	Silvia	Lehrerin	s.engel@evs-nb.,de
Fritsche	Antje	Lehrerin	a.fritsche@evs-nb.de
Garbe	Sonja	Lehrerin	s.garbe@evs-nb.de
Gerlach-Bartsch	Sabine	Sozialpädagogin	s.gerlach-bartsch@evs-nb.de
Gerlieb	Marion	Lehrerin	m.gerlieb@evs-nb.de
Grabow	Kerstin	Lehrerin	k.grabow@evs-nb.de
Hahn	Olaf	Lehrer	o.hahn@evs-nb.de
Hiersche	Grit	Lehrerin, Sonderpädagogin	g.hiersche@evs-nb.de
Hilscher	Dana	Lehrerin	d.hilscher@evs-nb.de
Kienitz	Mario	Hausmeister	m.kienitz@evs-nb.de
Jürges	Jana	Lehrerin, stellvertr. Schulleiterin	j.juerges@evs-nb.de
Karst	Carolin	Lehrerin	c.karst@evs-nb.de
Kruse	Martina	Erzieherin	m.kruse@evs-nb.de
Kunkel	Doreen	Lehrerin	d.kunkel@evs-nb.de
Liermann	Maria	Lehrerin	m.liermann@evs-nb.de
Look	Kathrin	Lehrerin	k.look@evs-nb.de
Lummitsch	Silke	Lehrerin, Sonderpädagogin	s.lummitsch@evs-nb.de
Meier	Karsta	Lehrerin	k.meier@evs-nb.de
Meyer	Carola	Lehrerin	c.meyer@evs-nb.de
Mieth	Holger	Lehrer	h.mieth@evs-nb.de
Nehmer	Marlen	Lehrerin	m.nehmer@evs-nb.de
Nibba	Waltraut	Erzieherin	w.nibba@evs-nb.de
Quaschning	Karsten	Lehrer, Schulleiter	k.quaschning@evs-nb.de
Rust	Antje	Erzieherin	a.rust@evs-nb.de
Schuldt	Doreen	Erzieherin	d.schuldt@evs-nb.de
Ullrich	Mandy	Lehrerin	m.ullrich@evs-nb.de
Uxa	Astrid	Lehrerin	a.uxa@evs-nb.de
Voelsch	Jenny	Lehrerin	j.voelsch@evs-nb.de
Weißgerber	Uta	Erzieherin, Hortleiterin	u.weissgerber@evs-nb.de
Weygand	Juliane	Lehrerin	j.weygand@evs-nb.de
Ziegler	Kirsten	Lehrerin	k.ziegler@evs-nb.de
Zinke	Bianca	Erzieherin	b.zinke@evs-nb.de

Die Gesamtübersicht aller Mitarbeiter finden Sie auf unserer Homepage.

Die Bürozeiten

Montag	7.30 – 12.30 Uhr	13.00-14.30 Uhr
Dienstag	7.30 – 12.30 Uhr	13.00-15.30 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr	12.30-15.30 Uhr
Donnerstag	7.30 – 12.30 Uhr	13.00-15.30 Uhr
Freitag	7.30 – 12.30 Uhr	13.00-15.00 Uhr

Die Anschriften

Schule und Hort:

Evangelische Schule St. Marien
Schulstr. 3a
17033 Neubrandenburg
Schule Tel.: 0395 - 5840584
Schule/Hort Fax: 0395 - 5820176
Hort Tel.: 0395 - 5820175
E-mail: info@evs-nb.de
Homepage: www.evs-nb.de



Schulbeirat:

Vorsitzender des Schulbeirates ist derzeit Herr Oppermann.

Elternrat:

Vorsitzender des Elternrates ist Herr Malowsky. elternrat@evs-nb.de

Schulträger:

Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland
Johannes-R. Becher-Str. 20/22 19059 Schwerin

Kirchgemeinde:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannis
Pastor Ralf von Samson
2. Ringstraße 203
17033 Neubrandenburg

Essenanbieter:

Sodexo Tel. 5553801
Ansprechpartnerin ist Frau Bastek

Notizen